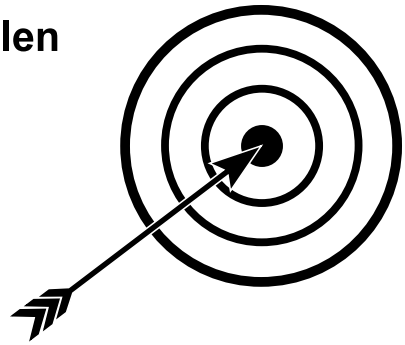
Freie Wähler Dornach

Infoblatt

Nr. 2 / 2001

Kurzer Rückblick auf die Gemeinderatswahlen



Anlässlich der Gemeinderatswahlen vom 10. Juni haben sich 32,1 % aller Stimmberechtigten, also ein knappes Drittel, für uns Freie Wähler entschieden. Das ist das beste je an Gemeinderatswahlen erzielte Ergebnis. Drei von neu noch neun Gemeinderatssitzen fielen uns demnach als Vollmandate zu.

Dieser Erfolg ist für uns die Bestätigung, dass Sie die Arbeit unserer Mandatsträgerinnen und Mandatsträger und die Art, wie wir Freien Wähler mit diesen umgehen, schätzen. Wir danken allen Stimmberechtigten, die zu diesem glanzvollen Ergebnis beigetragen haben.

Selbstverständlich werden unsere Gemeinderatsmitglieder **Rosmarie Erath-Stebler, Ursula Kradolfer Gebhardt und Markus Jermann** alle vor den Wahlen gemachten Versprechen einhalten. Sie werden sich vor allem dafür einsetzen, dass sich die Gemeinde Dornach weiterhin in positivem Sinne entwickelt und dass diejenigen Anliegen der Bevölkerung im Rat behandelt werden, die bisher nicht die notwendige Beachtung fanden.

Überlegungen zu den Kommissionswahlen

Seit wir Freien Wähler uns an den kommunalen Wahlen beteiligen, also seit 1985, haben wir durch Einreichen von vollen Listen ausnahmslos die Wahl der Schulkommission sowie der Bau-/Werk- und Planungskommission an der Urne durchgesetzt. Wir taten dies nicht zur Freude der andern Parteien und im Gegensatz zu dem, was vor 1985 üblich war. Diese beiden Kommissionen sind dieses Jahr schon zum fünften Mal an der Urne zu bestellen.

Wohl wichtigste Aufgabe der Parteien ist es, der Wählerschaft möglichst viele fähige Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen. Je grösser der Bevölkerungskreis ist, in dem gesucht wird, und je mehr die Parteien suchen müssen, um genügend Personen auf die Liste setzen zu können, desto mehr geeignete Personen werden zur Wahl vorgeschlagen, stehen also der Wählerschaft zur Auswahl zur Verfügung. Nach unserer

Überzeugung erfüllen deshalb diejenigen Parteien ihre Aufgabe nicht, die nur ein paar wenige Kandidatinnen und Kandidaten auf die Liste setzen.

Auch uns Freien Wählern fallen die Kandidatinnen und Kandidaten nicht in den Schoss. Von Wahl zu Wahl wird es leider schwieriger, die Listen mit einsatzbereiten und fähigen Personen zu füllen. Trotzdem wurden unsere Bemühungen erneut von Erfolg gekrönt. Es ist uns wiederum gelungen, eine ganze Anzahl Damen und Herren für die Gemeindepolitik zu interessieren und sie für eine Kandidatur zu überzeugen. Sie werden beim Lesen der beiden vollen Listen Namen finden, die bisher in unserer Gemeindepolitik nicht aufgetaucht sind. Alle Kandidatinnen und Kandidaten werden im Falle ihrer Wahl ihr Bestes geben und ihre Aufgaben in uneigennütziger Weise und zum Wohl unserer Gemeinde erfüllen. Sie werden so politisieren, wie es die Freien Wähler seit 1985 tun.

Die aus fünf Mitgliedern bestehende Rechnungsprüfungskommission hat qualifizierte Arbeiten in den Bereichen Buchhaltung, EDV und Kassawesen zu leisten. Politische Entscheide sind so gut wie keine zu fällen. Personen, die sowohl über die notwendige Ausbildung verfügen als auch bereit sind, die erwähnten Arbeiten auf sich zu nehmen, sind dünn gesät. Jede Partei, der es gelingt, so viele geeignete Damen und Herren zu finden, als ihr nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahlen Sitze zustehen würden, muss sich schon glücklich schätzen. Unter diesen Umständen haben wir Freien Wähler, entsprechend unserem Anspruch nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahlen, eine Liste mit einer Kandidatin und einem Kandidaten eingereicht. Wenn die andern Parteien das Gleiche tun, wird es bei der Rechnungsprüfungskommission zu stillen Wahlen kommen. Andernfalls wird auch diese Kommission an der Urne gewählt. Zur Zeit der Niederschrift dieser Zeilen wissen wir nicht, welche Wahlart zum Zuge kommen wird.
Schenken Sie unseren Kandidatinnen und Kandidaten durch Einlegen unserer Listen Ihr Vertrauen! Wir danken Ihnen dafür im voraus bestens.

Zur Wahl des Gemeindepräsidenten

Herr Kurt Henzi hat sein neues Amt bisher korrekt ausgeübt. Es sind uns keine Klagen bekannt geworden. Von Mitgliedern des Gemeinderates wird vor allem positiv hervorgehoben, dass seit seinem Amtsantritt im Rat besser diskutiert werden könne. Die Diskussionskultur habe sich stark verbessert. Unter diesen Umständen verdient Herr Henzi unser Vertrauen. Wir bitten Sie deshalb, ihm Ihre Stimme zu geben.

Zur Wahl des Vizepräsidenten des Gemeinderates

Nach Herrn Hans Walters überraschendem Rücktritt musste Herr Hans Abt die Führung unserer Gemeinde in einer bewegten Zeit übernehmen. Das war für ihn schwierig, denn er musste die Anforderungen seines Amtes mit denjenigen seiner beruflichen Tätigkeit unter einen Hut bringen. Die Folge davon waren ständiger Stress und Überarbeitung. Für die unter solchen Verhältnissen geleistete Arbeit und dafür, dass er bis zum Amtsantritt von Herrn Henzi durchgehalten hat, verdient Herr Abt Dank und Anerkennung. Er hat es verdient, dass wir auch ihm unsere Stimme geben.

Zur Wahl des Friedensrichters

Wir verfügen über keinen Gegenkandidaten zu Herrn Walter Lötscher für das Amt des Friedensrichters. Nichts ist bekannt, was uns nahe legen würde, Herrn Lötscher, den von der CVP portierten einzigen Kandidaten, nicht zu wählen. Wir honorieren seine Bereitschaft als Friedensrichter zu amten, mit unserer Unterstützung.

Freie Wähler Dornach

Bau- und Werkkommission/Planungskommission

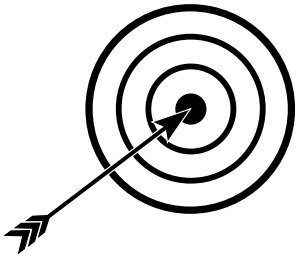
Aufgrund der Zustimmung der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2001 zur Änderung der Gemeindeordnung, werden die beiden Kommissionen zusammengelegt. Dadurch können Arbeiten mit weniger Aufwand und effizienter erledigt werden. Heute werden z.B. Stellungnahmen zu Gestaltungsplänen zuhanden des Gemeinderates von beiden Kommissionen abgegeben. Da es in der Natur der Sache liegt, dass es bei Gesamtplanungen nicht nur eine richtige Lösung gibt, kann es durchaus vorkommen, dass der Gemeinderat sich widersprechende Aussagen erhält, was wiederum zu einem erhöhten Arbeitsaufwand führt. Um das zu vermeiden wurde des öfteren eine Zusammenarbeit der beiden Kommissionen praktiziert, mit allen Nachteilen einer zu grossen Arbeitsgruppe.

In der Gemeindeordnung werden die Aufgaben der Kommissionen nur sehr allgemein und summarisch umschrieben. Kurz zusammengefasst erarbeitet die Bau- und Werkkommission Stellungnahmen zu Gestaltungsplänen, behandelt Einsprachen gegen Baugesuche als erste Beschwerdeinstanz (die zweite Beschwerdeinstanz ist das kantonale Baudepartement), stellt Anträge an den Gemeinderat im öffentlichen Bauwesen wie Unterhaltsarbeiten und Neuanlagen von Strassen, Werkleitungen und Hochbauten. Zudem ist sie zuständig für Baulandumlegungen inklusive Perimeterermittlung.

Die Planungskommission befasst sich hauptsächlich mit Stellungnahmen zu Gestaltungsplänen, Mitarbeit bei Zonenplanrevisionen gemäss dem Bundesgesetz über die Raumplanung, Teilzonenänderungen und sonstigen vom Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesenen Aufträgen.

Da die Projekte im Bau- und Planungswesen oft in einem sachlichen Zusammenhang stehen, ist mit einer Zusammenlegung der beiden Kommissionen die Möglichkeit gegeben, dass die anstehenden Arbeiten in jeder Beziehung besser erledigt werden können.

Unsere Wahlvorschläge:



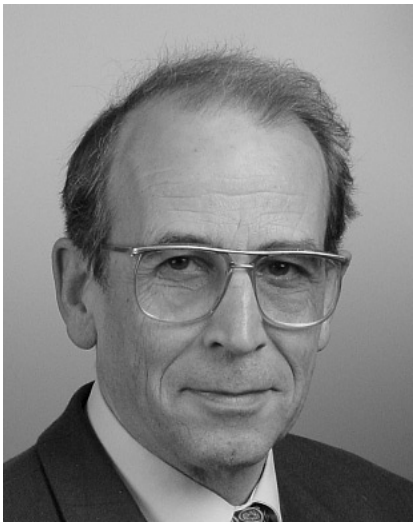
Gebhardt Felix

1963
Ing. Agr. ETH
Mitglied der Spezial-Kommission Sanierung Kindergarten
Mitglied der Verwaltungs-Kommission Zweckverband
Regionale Wasserversorgung Aesch - Dornach - Pfeffingen

Unser Gemeinwesen lebt von der aktiven Teilnahme seiner Bürger am öffentlichen Leben. Dazu gehört neben dem Wahrnehmen von Wahl und Abstimmungsterminen, dem Besuch der Gemeindeversammlung auch die Mitarbeit in Kommissionen oder Behörden. Meine Erfahrung in der spez. Kommission Sanierung Kindergarten motiviert mich auch in Zukunft in Kommissionen mitzuarbeiten.

In der neuen Legislaturperiode werden der Bau- und Werkkommission neu auch die Aufgaben der heutigen Planungskommission übertragen. Die Chance dabei ist, in der Bearbeitung der Sachgeschäfte mehr Kontinuität zu erreichen, eine Kommission begleitet ein Geschäft von der Planungsphase bis zur Realisierung. Auf der anderen Seite besteht die Gefahr, sich zu stark von den Tagesgeschäften vereinnahmen zu lassen und dabei der Planung der mittel- und langfristigen Entwicklung zu wenig Beachtung zu schenken.

- Damit Dornach weiterhin eine attraktive Wohngemeinde bleibt, müssen in Zukunft neben den rein bautechnischen Aspekten vermehrt raumplanerische Gesichtspunkte in die Planungsarbeit einfliessen.



Hasler Hans

1942
Leiter Administration Goetheanum
Gemeinderat seit 1997

Jedermann lebt und arbeitet in Bauten. Das Bauen hat damit eine elementare Bedeutung in jedem persönlichen Leben, auch wenn dies oft gar nicht so bewusst wahrgenommen wird. Jeder Entscheid im Bauen hat Folgen auf das Leben von Menschen.
Die Baubehörde hat hier in Zusammenarbeit mit der örtlichen Bauverwaltung die wichtige Aufgabe, die Wünsche der Bauwilligen in Einklang mit den Gesetzen zu bringen, die Qualität der Bauten und ihre Konformität auf die Gesetze hin zu überprüfen sowie die Gestaltung der Bauten im Rahmen der Orts- und Zonenplanung auf ihre Folgen auf grössere Zusammenhänge anzusehen. Dazu kommen gemeindeeigene Planungs- und Bauaufgaben.

In all diesen Bereichen bin ich bereit, mich für die Gemeinde einzusetzen. Meine bisherige Erfahrung seit 1972 als Planer, Projektleiter und Bauherr auch von komplexen Bauvorhaben in verschiedenen Zusammenhängen scheint mir eine gute Voraussetzung für diesen Einsatz zu sein.

- Die Gemeinde braucht eine kompetente Baubehörde, die im Dreieck zwischen den Bauherren mit ihren Architekten, der Gemeindebehörde und der Bauverwaltung effizient und verlässlich arbeitet – dafür möchte ich mich einsetzen.

Herzog Caesar

1946
Ing. HTL/STV
Mitglied der Bau- und Werkkommission,
der Friedhofkommission, des Kirchgemeinderates und
Stellvertreter im Gemeinderat.

Mit dem Zusammenlegen und dem Verkleinern von Kommissionen und Gemeinderat erweitern sich die Aufgabenbereiche. Die Klein- und Routinegeschäfte sind effizienter zu erledigen. Die neu dazugekommenen zukunftsgerichteten planerischen Aktivitäten sind in der Kommissionsarbeit zu integrieren. Dazu wird in der kommenden Amtsperiode das Setzen von strategischen Zielen, eine geänderte Organisation für das Erledigen der Aufgaben und die Übersicht für die Aktualisierungen bei allen Reglementierungen wichtig sein. Mit mehr Kompetenzen und mit Budgetzuständigkeit ist die Verantwortung wahrzunehmen.

In der Vergabepolitik ist das Anerkennen von Leistungen und das Handeln zu fairen Preisen wichtig, damit auch in der Zukunft gute Qualität günstig ist. Die nützliche Qualität ist in der Planungsphase festzulegen. Teures Nacharbeiten wird dadurch vermieden.

Mit guter Informationspolitik, zielgerichteter Kommunikation und dem Einstehen für Zusammenarbeit sind die anstehenden Geschäfte für die Gemeinde zu erledigen.

- Meine Ziele sind ein besseres Nutzen der Kenntnisse der Kommissionsmitglieder / Neuausrichtung der Arbeiten in der BWK / Erreichen strategischer Zielsetzungen wie klare Kompetenzen, Verantwortung und Übersicht für die Aktualisierungen bei allen Reglementierungen.

Kalt Heinrich

1936
Bauingenieur
Mitglied der Bau- und Werkkommission

Die kantonalen und die kommunalen Gesetze, Verordnungen, etc. regeln theoretisch alle Fragen, wie sie an die Baukommission herangetragen werden. Und doch besteht noch sehr viel Freiraum zum Interpretieren dieser Erlasse. Viel Freiraum auch, um nicht nur technische sondern auch menschliche Entscheide zu treffen. Dornach ist ein wunderschönes Dorf mit einer grossen Vielfalt in der Bevölkerung. Es ist schön hier daheim zu sein. Ich möchte, dass Dornach so bleiben kann. Dies war bis heute mein Hauptanliegen und soll es auch in Zukunft sein.

- Dornach muss bleiben wie es heute ist.

Schmid Reto

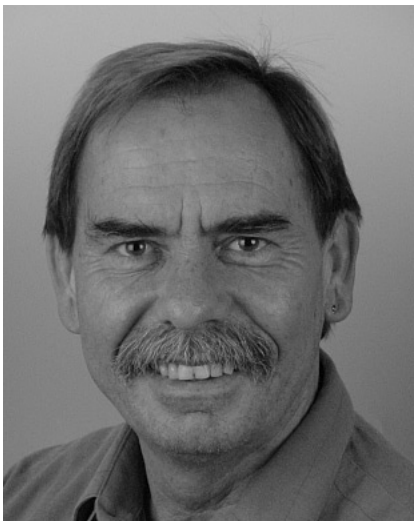
1958
Architekt
Gemeinderat, Mitglied der Bau- und Werkkommission,
Mitglied der Spezialkommission Überprüfung
Organisationsstruktur

Die Verkleinerung und Zusammenlegung der Kommissionen hat einen breiteren, noch vielseitigeren Aufgabenkreis mit sich gebracht, welcher auch eine grössere Herausforderung für seine Mitglieder darstellt.

Ein wichtiges Anliegen ist für mich, die Schaffung bzw. Erhaltung des qualitativ hochwertigen Lebensraumes, welcher die Gemeinde Dornach auszeichnet.

Ich möchte mit meiner beruflichen Erfahrung und den Erfahrungen aus der letzten Amtsperiode, meinen Beitrag und meine Verantwortung gegenüber den Einwohnern in der Bau- und Planungskommission wahrnehmen.

- Mein Ziel ist es, im Team meinen Beitrag zur kompetenten Erledigung der gestellten Aufgaben zum Wohl der Allgemeinheit zu leisten.



Schneiter Eduard

1948
Zimmermeister
1 Amtsperiode Gemeinderat, 3 Amtsperioden Mitglied der Bau- und Werkkommission, Mitglied div. Fachkommissionen

In der BWK ist es nach meiner Erfahrung wichtig, klare Entscheidungen zu treffen, sachbezogen, korrekt, mit Weitblick und immer aus Sicht für die Zukunft der Bevölkerung.

Die meisten Einsprachen beruhen auf zwischenmenschlichen Problemen oder Missverständnissen. «Miteinander an einem Tisch» sind Lösungen möglich und nachvollziehbar und tragen zum gegenseitigen Verständnis bei.

Als Baubiologe ist es mir wichtig, auch die Umweltaspekte in den Entscheidungen mit zu berücksichtigen, wie zum Beispiel: Verminderung der Umweltbelastung, Bauen mit umweltverträglichen Produkten und sinnvolles Umgehen mit den vorhandenen Ressourcen.

- Wir tragen alle die Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinschaft und Umwelt.
- Mit Ihrer Unterstützung werde ich diese wichtige Aufgabe wahrnehmen und mitgestalten.

Studer Christian

1964
Ingenieur
16 Jahre Feuerwehr Dornach

Seit dem 18. Lebensjahr wohne ich bereits in Dornach. Meine Frau ist vor fünf Jahren nach Dornach gekommen. Hier fühlen wir uns beide wohl.

Als Planungsingenieur im Telefonnetzbau kenne ich mich auch in der Baubranche aus. In der Bau-Kommission möchte ich meine beruflichen Kenntnisse zum Wohle der Gemeinde einsetzen.

- Es interessiert mich sehr, in der Gemeinde Dornach einen Beitrag zum Dorfbild zu leisten.

Rechnungsprüfungskommission

Die Aufgaben der Rechnungsprüfungskommission sind wie folgt umschrieben:

1. Rechnungsprüfung

– Prüfung sämtlicher Gemeinderechnungen (Fondsrechnungen, Buchhaltungen, Bauabrechnungen usw.) unter rechtlichen und buchhalterischen Gesichtspunkten.
– Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Rechnungswesens und der Ordnungsmässigkeit der Buchhaltung.
– Einsichtnahme in alle Unterlagen der Gemeinde, die zur Prüfung erforderlich sind unter Wahrung des Amtsgeheimnisses.
– Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden (Oberamt resp. Gemeindeinspektorat).

2. Überwachung des Kassen- und Rechnungswesens während des Jahres durch:

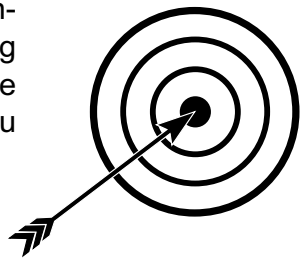
– Vornahme von Zwischenrevisionen
– unangemeldeten Kassensturz
– Prüfung der Wertschriften
– Prüfung der Organisation

Aus dieser Aufstellung ersehen Sie, dass die Aufgaben der RPK recht umfangreich und zum Teil auch sehr komplex sind. Die Kommission ist verpflichtet, jedes Jahr die Rechnungen stichprobenartig zu kontrollieren und einen Bericht über die Ordnungsmässigkeit abzugeben.

Als Stimmbürger und Steuerzahler müssen Sie sich darauf verlassen können, dass sämtliche Ansprüche, die der Gemeinde zustehen, auch wirklich eingefordert werden und dass sämtliche Ausgaben gemäss Vorschriften und den Entscheiden der Gemeindebehörden getätigt werden.

Sie können sich sicher vorstellen, dass diese Prüfungen in einer Gemeinde wie der unseren, die einen Etat von ca. 18 Mio. Franken aufweist, recht aufwändig sind. Die Kommissionsmitglieder können sich nur darauf beschränken, die Rechnungen stichprobenartig und summarisch zu prüfen. Die Zeit für eine umfassende und gründliche Prüfung einzelner Sachgebiete, wie z.B. des Gehaltswesens oder einzelner Abrechnungen grosser Bauvorhaben, steht nicht zur Verfügung.

Die bisherige RPK hat in ihren Berichten an den Gemeinderat darauf hingewiesen, dass Prüfungen durch eine Revisionsgesellschaft notwendig wären. Bis heute ging der Gemeinderat nur auf den Vorschlag ein, die Mehrwertsteuerabrechnung durch eine Revisionsgesellschaft prüfen zu lassen.



Unsere Wahlvorschläge:

Leuenberger Andreas

1958
HWV-Studium Fachrichtung Marketing, Verkaufsgebietsverantwortlicher
Mitglied der Rechnungsprüfungskommission (Aktuar)

Obwohl ich kein Mitglied einer politischen Partei bin, finde ich, dass man sich als verantwortungsbewusster Bürger seinen Bürgerpflichten stellen muss. Die freiwillige Mitarbeit in Kommissionen gehört hierbei einfach dazu.

- Die RPK-Mitarbeit ist zu anspruchsvoll, als dass sie «Amateuren» überlassen werden sollte.

Wiggli Verena

1947
Finanzverwalterin
Mitglied der Rechnungsprüfungskommission und Ersatzmitglied des Wahlbüros

Als Finanzverwalterin der Gemeinde Gempen mit Zusatz-Ausbildung an der HWV Olten als Gemeindebeamtin, glaube ich das nötige Rüstzeug als Mitglied der RPK zu haben.

- Überprüfung der Finanzen der EG Dornach nach den Richtlinien des Kantons Solothurn. Dornach hat eine gute Finanzsituation.

Schulkommission

Die Schulkommission (SK) ist die Aufsichtsbehörde der Schulen von Dornach. Sie nimmt die provisorischen Lehrerwahlen vor und beantragt dem Gemeinderat die definitive Wahl; auch Schularzt und Schulzahnarzt werden entsprechend vorgeschlagen.

Die SK ist zuständig für die Obliegenheiten der Lehrer und Lehrerinnen. Jeder Lehrperson wird ein SK-Mitglied als Betreuerin resp. Betreuer zugeteilt, welche/r Schulbesuche macht und Unterstützung anbietet.

Die SK behandelt Anträge des Schulpsychologischen Dienstes, wobei es meistens um Stützunterricht oder um Einweisung in die Einführungsklasse geht. Sie bearbeitet Studienurlaubsgesuche von Lehrerinnen und Lehrern, unterstützt deren fachbezogene Weiterbildung und wacht über die Pflichterfüllung. Zudem hat sie planerische Aufgaben wie das Melden von freien Lehrstellen an das Erziehungsdepartement des Kantons, die Regelung der Stellvertretungen, das Festlegen von Unterrichtszeiten, Ferien und schulfreien Tagen sowie die Anschaffung von speziellem Lehrmaterial. Im Bereich der Schulreisen und Lager entscheidet die SK über deren Programme und beteiligt sich fallweise an der Organisation.

Bei Bedarf kann die SK für einzelne Schularten, wie z.B. für die Jugendmusikschule, einen besonderen Ausschuss bilden.

Direkt spürbar wird ihr Handeln für Schüler und Eltern z.B., wenn es um die Zulassung, Umteilung oder Zurückstellung geht, oder wenn Dispensationsgesuche vorliegen.

Die SK überwacht die Instandhaltung der Schulräume; sie kann auch eine neue Schulordnung erlassen. Wichtig ist auch die Zuteilung der Klassen an die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Förderung des Kontaktes zwischen Schule und Eltern.

Die SK besteht aus 9 Mitgliedern und hat in der Regel eine Sitzung pro Monat, zusammen mit dem Rektor, der Schulsekretärin und den Lehrervertretern.

Unsere Wahlvorschläge:

Blatter Helen

1961
Lehrerin
Mitglied der Initiantinnengruppe zur Einführung von Blockzeiten

Als Mutter dreier Kinder einerseits und Lehrerin im Teilpensum andererseits mache ich viele Erfahrungen, die mir für die Tätigkeit in der Schulkommission nützlich sein können.

Die vermehrt sozialen und gesellschaftlichen Aufgaben an die Schule sind mir als Primarlehrerin bekannt. Der Ruf nach Blockzeiten, Tagesschulen, Medienerziehung, Frühenglisch und Gewaltprävention mögen einige Beispiele dafür sein. Diese Vielfalt von Erwartungen macht die Verwirklichung einer pädagogischen Schule für die Lehrkräfte zu einer äusserst anspruchsvollen Aufgabe.

Als Mitglied der Schulkommission möchte ich mich dafür einsetzen, dass Entwicklungen in diesen Bereichen ermöglicht werden können. Bei der Suche nach pädagogisch vertretbaren Lösungen steht für mich das Wohl der Kinder immer im Vordergrund.

- Ich engagiere mich für eine zeitgemässe und entwicklungsfähige Schule.

Möschli Kirsti

1962
Hausfrau

Durch die aktuellen Veränderungen in den gesellschaftlichen Strukturen fallen der Schule Aufgaben zu, die früher mehrheitlich von der Familie wahrgenommen wurden. Damit diese zusätzlichen Ansprüche an die Schule erfüllt werden können, muss eine intakte Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und der Schulkommission vorhanden sein.

Persönlich setze ich mich bewusst mit der Erziehung unserer drei Kinder auseinander. Ich bin überzeugt, dass unsere Kinder in dieser Konsumgesellschaft klare Richtlinien benötigen – einen Rahmen, in dem sie Geborgenheit, Akzeptanz und Vertrauen finden.

Als Kandidatin möchte ich einen Beitrag zu diesem anspruchsvollen Prozess leisten. Die Schulzeit ist für unsere Kinder eine wichtige Grundlage für ihre private und berufliche Zukunft!

- Konstruktiv mitarbeiten, anstatt nur kritisieren!

Streit Silvia

1956
Dr. med.
Mitglied der Schulkommission, Mitarbeit am Altersleitbild

Seit 4 Jahren bin ich Mitglied der Schulkommission. Dies, weil ich mich durch meine Kinder und durch meine berufliche Tätigkeit für die Belange der Schule interessiere und denke, dass ich in diesem Rahmen etwas für meine Wohngemeinde tun kann.

Dass ich mich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stelle, hat damit zu tun, dass ich jetzt nach 4 Jahren richtig spüre, was die Schulen Dornach bewegt. Zudem würde ich gerne an einigen gestarteten Projekten weiterarbeiten: die JMS, die Oberstufenreform oder die Einführung der Blockzeiten gehören zum Beispiel dazu.

Nach wie vor finde ich, dass die Schule eine Welt im Kleinen ist und es sich lohnt, sich für sie einzusetzen.

- D'Schuel söll im Dorf blybe und allne, wo dermit z'tue hänn, öbbis Guets bringe.

Hänger Heinrich

1942
Dr. phil. I, Gymnasiallehrer
Mitglied der Schulkommission 1989 - 1993

Nach einer achtjährigen Pause bin ich bereit, mich nochmals eine Amtsperiode lang für das Dornacher Schulwesen, das ich recht gut kenne, einzusetzen.

- Motivierte Lehrerinnen und Lehrer, die Wertschätzung erfahren, erteilen guten Unterricht, wichtige Voraussetzung für die optimale Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen.

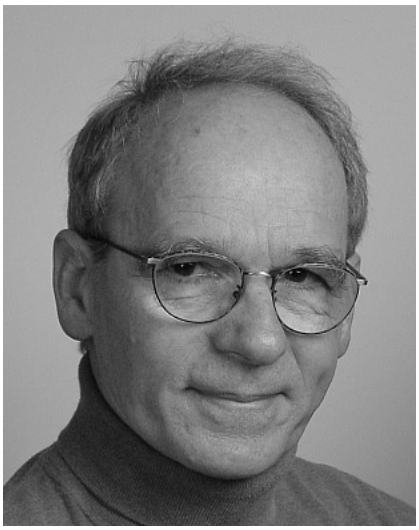
Häusermann Kurt

1940
Lehrer/Heilpädagoge
Mitglied der Schulkommission von 1985 – 1990 und
1993 – 1997

Sowohl beruflich, als persönlich und «privat» hat «Schule» in meinem schon recht langen Leben eine zentrale Bedeutung eingenommen. Die Lebensbedingungen der Schule, ihre Ressourcen in ideeller und in materieller Hinsicht stehen heute und seit längerer Zeit auf vielfache Weise unter Druck. Leistung steht vor Lebensqualität, Aufwand und Nutzen werden bis auf drei Stellen hinter dem Komma verglichen, nicht messbare Qualitäten werden vernachlässigt, weil sie nicht messbar sind.

Meine Bereitschaft, erneut in der SK zu wirken, richtet sich darauf aus, eine gedeihliche, lebendige kreative und leistungsorientierte Schule zu erhalten und zu ihrer Weiterentwicklung beizutragen

- Mit Fachkompetenz, Verstand und Gefühl für eine lebendige Schule.



Heiber Felix

1942
Gewerbeschullehrer

Für die Schulkommission kandidiere ich, weil mich die Belange der Schulen schon seit vielen Jahren sehr interessieren und beschäftigen. Eine gute Bildung ist wichtig und kostbar. Damit die Bildung auch in Zukunft und auch unter eventuell schwierigeren Bedingungen optimal ist, braucht es den Einsatz von engagierten Menschen, denen das Wohl der Schulkinder ein echtes Anliegen ist.

Ich habe zwei erwachsene Söhne und kenne

deshalb die Schule auch von der Elternseite her.

In meiner zwanzigjährigen Lehrtätigkeit an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel (Schule für Gestaltung) bin ich oft mit vielfältigen Problemen und deren Lösung konfrontiert worden und kenne mich also auf diesem Gebiet einigermassen aus.

Die Belange der Jugendmusikschule sind mir besonders wichtig. Noch immer wird die Wichtigkeit einer guten musikalischen Bildung allzu oft unterschätzt, obschon deren positive Auswirkung auf andere Schulfächer und auf die allgemeine Entwicklung der jungen Menschen durch mehrere seriöse Studien belegt ist. Gerade in jüngster Zeit sind an der Jugendmusikschule Probleme entstanden, die durch eine weitsichtige und grosszügigere Finanzplanung hätten vermieden werden können. Auch hier muss ein anderes Denken und Handeln einsetzen.

- Eine engagierte, vorausblickende und professionell arbeitende Schulkommission ist eine wichtige Unterstützung für gute Schulen, und zum guten Gelingen möchte auch ich meinen Beitrag leisten können.

Imhof Peter

1963
Bankangestellter

Für die Zukunft der Schulpflichtigen bin ich, als junger Vater von Kindern im Vorschulalter, besonders an einem familienfreundlichen und qualitativ guten Ausbildungssystem interessiert.

Deshalb will ich mich für alle Kinder, den Lehrkörper und das Ausbildungssystem längerfristig in der Schulkommission engagieren.

Mehr Sicherheit auf dem Schulweg und innovative, noch familienfreundlichere und doch schulsystemverträgliche Modelle, sollen vermehrt thematisiert und bei Eignung gefördert werden.

Zusätzlich sind in Teamarbeit verschiedene Kommissionsaktivitäten, wie zum Beispiel das Leitbild der Dornacher Schulen, das Thema Blockzeiten oder der Bereich Ausbildungsqualität, mitzugestalten und umzusetzen.

Bei Konfliktsituationen sollen bedürfnisgerechte und familienverträgliche Lösungen gemeinsam erarbeitet und realisiert werden.

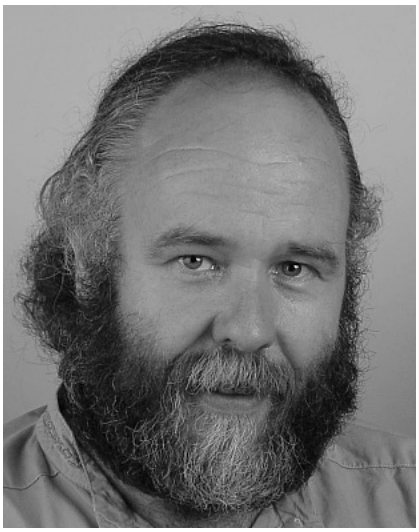
- Ich will engagiert dazu beitragen, präventiv und kommissionsübergreifend die Sicherheit auf dem Schulweg zu optimieren und qualitativ gute, innovative Ausbildungsmodelle zu fördern.

Kaufmann Edwin

1934
Lehrer
Gemeinderat, Mitglied der Verkehrskommission,
Delegierter der KELSAG, Vorstand des Trägervereins
Jugendhaus Dornach

Als tätiger Lehrer auf verschiedenen Stufen und zugleich Vater von vier erwachsenen Kindern sind mir die «Leiden und Freuden» der Schule von innen und auch wie sie für Eltern aussehen können, vertraut. Sich für die Schule einsetzen heisst an der Zukunft bauen.

- Ich will mithelfen, bei Fragen und Problemen Wege zu suchen, die auf die Bedürfnisse des werdenden Menschen und seiner Bildung eingehen.



Rudin Werner

1957
Maler
4 Jahre Mitglied der Verkehrskommission

Ich habe zwei schulpflichtige Kinder im Alter von 8 und 10 Jahren und bin darum sehr interessiert an der schulischen Ausbildung der Kinder von Dornach.

Eine gute Ausbildung ist ein wichtiger Anfang für ihr weiteres Leben generell und ganz spezifisch für das Berufsleben.

Das ökologische Denken und Handeln müssen in unseren Schulen einen grösseren Stellenwert einnehmen. Die Schulen kommen heute an dieser Verantwortung nicht mehr vorbei.

- Die Schulen müssen mehr ökologische Verantwortung übernehmen.

So wählen Sie bei den Kommissionswahlen richtig:

- Nur die **amtlichen Wahlzettel** sind gültig. Wir bitten Sie deshalb, nur diese zu verwenden.
- Ihre Wahlzettel müssen **mindestens einen vorgeschlagenen Namen** enthalten. Es dürfen auch nicht mehr Personen darauf stehen, als die jeweils zu wählende Kommission Mitglieder zählt.
- Alle **Änderungen,** auch blosse Streichungen, dürfen Sie nur **handschriftlich** anbringen.
- **Bemerkungen** jeglicher Art sind zu **unterlassen.**
- Bei **handschriftlich eingesetzten Kandidatinnen und Kandidaten** sind der **Name** und der **Vorname** anzugeben. Verweise wie «dito» oder dergleichen sowie Gänsefüsschen sind ungültig.
- Personen auf den FWD-Listen, von denen Sie besonders überzeugt sind, dürfen Sie **zwei Stimmen geben (kumulieren).** Es ist aber kein Name mehr als zweimal aufzuführen, weil nur zwei Stimmen gültig sind.
- Auch Personen, die auf einer anderen Liste kandidieren und von denen Sie besonders überzeugt sind, dürfen Sie auf Ihren FWD-Listen **eine Stimme (panaschieren)** oder gar **zwei Stimmen (panaschieren und kumulieren)** geben. Zu beachten ist dabei, dass für die Sitzverteilung die Parteistimmen massgebend sind. Jede Kandidatenstimme ist zugleich eine Parteistimme. Sie verfügen demnach über so viele Parteistimmen, als die zu wählende Kommission Mitglieder zählt. Die Zeilen auf Ihren Listen, auf welchen Sie eine Kandidatin oder einen Kandidaten einer anderen Partei hinschreiben, zählen bei der Sitzverteilung also für die andere Partei und gehen damit den Freien Wählern verloren.
- Wer nur eine oder einige wenige Personen der FWD-Liste wählen will und es deshalb vorzieht, eine **leere Liste** zu verwenden, sollte daran denken, die Liste oben als **Liste der Freien Wähler** zu bezeichnen. Damit wird erreicht, dass die leeren Zeilen bei der Sitzverteilung für die Freien Wähler zählen.
- Für die Stimmabgabe auf dem **Korrespondenzweg** beachten Sie bitte die Anleitung auf dem Stimmrechtsausweis. **Insbesondere dürfen Sie die Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis nicht vergessen!**

Liebe Wählerin, lieber Wähler

Wir bitten Sie, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und die FWD-Listen in die Urne zu legen. Sie wählen damit ausschliesslich unabhängige und fähige Personen, die Ihr Vertrauen verdienen.

Besten Dank
Ihre **FWD**

Ombudsfrau

der Freien Wähler Dornach

701 66 55

zu jeder Zeit

oder schriftlich an:
Freie Wähler Dornach
Postfach 4143 Dornach 2

Impressum:

Infoblatt der Freien Wähler Dornach
Redaktion: Jermann Markus, Naegeli Hans-Peter, Reinacher Hans, Voirol Jean-Jacques

Das Infoblatt ist das zweimal jährlich erscheinende Informationsblatt der Freien Wähler Dornach. Es wird von diesen selber an alle Haushaltungen verteilt. Fragen und Anregungen zum Infoblatt und zur Politik der Freien Wähler nimmt gerne unsere Ombudsfrau, Telefon 701 66 55, entgegen. Schriftliche Kontaktaufnahme unter:

Freie Wähler Dornach
Postfach, 4143 Dornach 2

Besuchen Sie uns auch auf dem Internet unter:
www.fwd-dornach.ch

August 2001